

Ruswil: Generalversammlung der SVP-Ortspartei

Fabian Stadelmann will in den Kantonsrat

Die GV der Ortspartei Ruswil nominierte Präsident Fabian Stadelmann für die Kantonsratswahlen vom nächsten April. Andy Häfliger aus Werthenstein wurde als Kassier und Nadia Schöpfer zur Revisorin gewählt.

Ferdinand Brühlmann

Nach einem genüsslichen Nachtessen im Gasthaus Lamm führte Präsident Fabian Stadelmann am vergangenen Montag zügig durch die Traktandenliste. Das Protokoll sowie die Jahresrechnung mit einem verkraftbaren Defizit wurden genehmigt. Im Jahresbericht wurde die Gemeinderatswahl von Nicole Felder, ein historisches Ereignis für die Partei, sowie die Wahl von Pascal Räber in die Controllingkommission mit Applaus gewürdigt.

Ein neuer Kassier im Vorstand

Für den vakanten Sitz im Vorstand wählte die Versammlung Andy Häfliger aus Werthenstein. Er übernimmt das Amt des Kassiers. Ebenfalls neu gewählt wurde Revisorin Nadia Schöpfer. Mathi-

as Wagner als Mitglied der Bürgerrechtskommission informierte über die Aktivitäten bei den Einbürgerungen. Über die Tätigkeiten in der Bildungskommission informierte Petra Hafner. Sie erzählte vom Schulhaus Rüediswil, welches in neuem Glanz erscheint und dass der Lehrermangel weiterhin ein wichtiges Thema bleibt. Pascal Räber blickt mit Interesse auf die erste Sitzung der Controllingkommission zurück. Er unterstützt das Budget für 2023 und informierte, dass die Gemeinde Ruswil noch viele anstehende Grossprojekte zu bewältigen hat. Auch der Ortsplanung wird die Arbeit nicht ausweichen. Kommissionsmitglied Franz Bucheli zeigte auf, dass der Entwicklung innerhalb der Gemeinde weiterhin grosse Aufmerksamkeit geschenkt werden muss.

Gemeinderätin Nicole Felder informierte

Erstmals wurde den SVP-Mitgliedern die Ehre zuteil, Infos direkt aus der Ratsstube zu erhalten. Die in stiller Wahl gewählte Gemeinderätin Nicole Felder zeigte sich im Element und wusste über-



Standen im Fokus an der GV: (von links) Fabian Stadelmann, Nicole Felder und der neue Kassier Andy Häfliger. Foto Ferdinand Brühlmann

zeugt, selbstsicher und ausführlich zu informieren. Der Aufgaben- und Finanzplan 2023 bis 2026 wie auch das Budget 2023 sind zu unterstützen. Die Finanz-

strategie setzt klare finanzielle Ziele und Leitplanken. Unter anderem soll die Nettoschuld pro Einwohner 5 500 Franken nicht übersteigen, ein Anliegen, das die

SVP Ruswil schon seit Jahren verfolgt. Der kompetenten Gemeinderätin war ein grosser Applaus sicher.

Fabian Stadelmann kandidiert für den Kantonsrat

Für die Kantonsratswahlen im Frühjahr 2023 wählte die Versammlung Fabian Stadelmann, Parteipräsident und Handwerker, einstimmig zum Kandidaten im Wahlkreis Sursee. Vizepräsidentin Nicole Felder stellte ihn vor und rief die Parteimitglieder auf, ihn zu unterstützen.

Fabian Stadelmann will den Sitz verteidigen von Pius Müller. Der ehemalige Ruswiler demissioniert auf nächstes Jahr. Zudem gelte es, den vor vier Jahren verlorenen fünften SVP-Sitz im Wahlkreis zurückzugewinnen. «In den kommenden Jahren wird die Asyl- und Migrationspolitik wieder an Bedeutung gewinnen und da möchte ich mich einbringen», so Fabian Stadelmann. Mit Dankesworten, feinem Dessert und Kaffee konnte der Präsident die reichbefruchtete 26. Generalversammlung schliessen.

Region Luzern West: 22 Gemeinden mit dabei

Ultraschnelles Breitband-Internet

Am 27. Oktober 2022, fand in Willisau die erste ordentliche Gesellschafterversammlung der Einfachen Gesellschaft «Ultraschnelles Breitbandversorgung Region Luzern West (UHBB RLW)» statt. Ziel der Organisation ist die digitale Infrastruktur der Zukunft sicherzustellen.

An dieser Versammlung haben sämtliche 22 Gemeinden, welche die Gesellschaft im Jahr 2021 gegründet hatten, ihren ungeborenen Willen bekundet, das Projekt weiterzuverfolgen und gemeinsam die nächsten Schritte anzugehen. Aus der Region sind Ettiswil, Ruswil, Wolhusen und Werthenstein mit dabei. Alle 22 Gemeinden arbeiten beim laufenden Prozess weiter mit – und das Ziel bleibt unverändert: Gemeinsam die digitale Infrastruktur der Zukunft sicherstellen, mit ultraschnellem Breitbandinternet für jeden Haushalt – auch ausserhalb der Bauzonen, schreibt die Organisation in der Medienmitteilung.

Seit der Gründung der Einfachen Gesellschaft UHBB RLW vor einem Jahr ist viel passiert: Das Projekt hat mit dem Namen Prioris inzwischen eine ei-

gene Identität erhalten und tritt nun als geeinte Marke der beteiligten Gemeinden auf. An der grossen Auftaktveranstaltung vom 19. Mai 2022 wurde Prioris den Medien und der breiten Öffentlichkeit vorgestellt. Die Veranstaltung fand in der Pilotgemeinde Luthern statt und hat in der Region – aber auch darüber hinaus – für grosses Echo gesorgt.

An der Gesellschafterversammlung in Willisau wurde über den Stand von Prioris sowie das weitere Vorgehen informiert. Angestrebt wird ein «Public Private Partnership» Modell, das von den Gemeinden sowie privaten Investoren getragen werden soll. Die Bereitschaft der 22 beteiligten Gemeinden, dieses Generationen-Projekt weiter voranzutreiben, ist nach wie vor gross – denn es ist zukunftsweisend für die ganze Region. Zahlreiche Gemeindevertreterinnen und -vertreter engagieren sich seit der Gründung aktiv im Steuerungsausschuss von Prioris, sowie in weiteren Arbeitsgruppen und Gremien innerhalb des Projekts. So ist sichergestellt, dass die Erwartungen, Anliegen und Wünsche aus den Gemeinden bei Prioris stets oberste Priorität haben. PD



Der Steuerungsausschuss: (von links) Heini Walther (Fachperson und Berater, Pilotgemeinde Luthern); Reto Frank (Gemeindepräsident Grossdietwil); Sandra Cellarius (Gemeindepräsidentin Pfaffnau, Vizepräsidentin Prioris); Guido Roos (Geschäftsführer Region Luzern West); Franzsepp Erni (Gemeindepräsident Ruswil, Präsident Prioris); Daniel Bammert (Stadtammann Willisau); Hella Schnider (Gemeindepräsidentin Flüfli); Willi Pfulg (Gemeindepräsident Romoos). Foto zVg

Anzeige

Der Lichtblick der Woche!

